



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

LXXXV. Bischof Johann von Havelberg erlaubt Hans und Anthonius, Söhnen Achims von Bredow, die wüste Feldmark Hermsdorf an die Stadt Templin zu verkaufen und beleihet die Stadt mit selbiger, am 16. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

seins bruders halben Ludwig Boldicke, der zu Magdeborch In gefengknis vom leben zum tod gekommen, vor vnsern Rethen In anlag genohmen, das dieselben vnser Rethen nach nottorftiger verhorung der sachen tzwischen obgnanten parteien mit irem guten willen, wissen vnd vnbord gudlich handlung furgenohmen vnd sie entlich entscheiden, wie hirnach uolgt, Nemlich das gnanter Achim von Bredow Ritter, oder sein erben obgemeltem henningk Boldicke vor solch vnd all sein zusprach, so er zu Im zu haben vermeint, hat oder haben mocht, auch fur kost, zerung vnd alle sachen, Achtzehen schock merkisber werung auff tze frist, nemlich vff Johannis Baptiste schirft komende newn schock vnd vff weynnachten nechst darnachfolgende, die andern Newn schock one allen vertzugk, einrede vnd behelff aufrichten vnd betzalen, damit sollen sie fulcher vnd aller irer gebrechen ganntz gesunet, gericht vnd entscheiden sein vnd bleiben, das sie auch von beiden taylen Also stet vnd vnuerbrochentlich zu halten zugefagt vnd gelobt haben. Zu urkunt etc. Actum Cöln, am Freitag nach Reminiscere.

Aus dem Kurmärk. Lehnscopialbuche XXXI, 4.

**LXXXV.** Bischof Johann von Havelberg erlaubt Hans und Anthonius, Söhne Achims von Bredow, die wüste Feldmark Hermsdorf an die Stadt Templin zu verkaufen und beleiht die Stadt mit selbiger, am 16. Juni 1511.

Wy Johannes, von gotes gnaden Bischoff tho Havelberge, Bekennen apenbar tugende vor vns vnser nakamen vnd suz vor alzweme, de dessen vnsern breff sehen edder heren lesen, dat vor vnns sinth erschienen de Erbaren vnnnd vhesten vnnnze liuen getrewenn Hannus vnnnd Anthonius, gebruder von Bredow, to Louenberge vnnnd frifack gesethen vnnnd hebben ju nname vnnnd von wegen des Gestrengen vnnnd Ernvhessen heren Achyms von Bredowenn eres vader vns ein wuste veltmarge hermeftorpp genant by Templin gelegen, de von vns vnd vnser nakamen tho lenhe geyt mit aller gerechticheit vorlathen, vnns forder mit flitiger vnd dinstlich bede angefallen, wy gedachten heren Achyme vnd den fulven synem sonen vmme ere anliggenden nott muchten vorgunnen vnnnd bewilligen, Sodane veltmarcke myt aller gnaden, freyheit, gerechticheit vnnnd togehoringen den Erfamen Borgermeistern, Rathmannen vnnnd gantzer Gemeynen der Stadt Templin to eineme erflichen ewigen kope, Nach Inholde eyns vorlegelnden koppbriues Darouer gemaket, to vorkopenn, also hebben wy vorgeschreueue herre Johannes, Bischoff tho Havelberge solche ere anliggende nott ock to Inlofungen vnd ander ere erfliche guder, so van vnns vnnnd vnser kercken to lenhe langen, to erstadenn, im Besthen betrachtet vnnnd angefehen, bowilligen vnnnd bofulborden solchen erfikopp, wo vorbororth, voreygen vnnnd holehnen, gegenwardich de vorgesereueneu Borgermeister, Rathmannen vnd gantze gemeine der Stadt Templin mit sodaner wusten veltmarcke Hermeftorff mit allenn gnaden, fryheyden, Rechticheyden vnnnd togehoringen tho eynem rechten Eygendhorne desulue tho genethenn vnd ruwesam nach eren willen to gebuken. Doch hebben wy vor vnns vnser nakamen Bischoffen to Havelberge an derfuluen veltmarcke hermeftorpp behalden dat lehen. Wenner vnd so ofte eyn vall an vnns, dat gott lange vorbede, vnnnd vnser nakamen dodes haluen gescheet, dat alsodan Borgermeister, Rathmanne vnnnd gemeynte der erbonomeden Stadt Templin szodane veltmarke van vns vnnnd vnser nakamen schollen tho lehn empfangen vnnnd allewege Teynn gulden Rinsch thor lehuware geuen vnns an vnser ouerkheyt vnnnd sunst eynem Iderenn an feyuen Rechten vnse-



delich In crafft vnnnd macht defzes brieues. To orkunde hebben wy vpgeschreuen herre Johannes, Bifchoff tho Huelbergk vor vns vnd vnze nakamenn vnzes Stifts Secret an dessen breff witlichen lathin hennngen. Gegeuen vnnnd gefchreuen to Wiftozk Nach Christi geburd vffteinhundert vnd jm eilfften Jare, am Mandage nha Viti.

Nach dem kurrn. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives VIII, fol. 92.

Diese Verleihung erneuete Bischof Hieronymus im Jahre 1522 am Oftertage. Doch enthält der Lehnsbrief, der sich fol. 94 u. 95 des eben citirten Copialbuches befindet, nichts Neues.

**LXXXVI.** Notiz über die Belehnung der von Bredow zu Friesack mit den Havelbergischen Stiftslehen durch den Bischof Hieronymus, am 10. Juli 1522.

Anno etc. XXII. Jare, am Donnerstag nach kiliani, haben Cone, Anthonius vnd Hans, getettern von Bredow zw frifagk geseffen jre lehen vnd die samende handt haffzen, Hartwigen vnd Hanfen von Bredow nachgelassenen kindern alle von frifagk geboren, entphangen also das alle die nicht hier zwr stette feyn sollen kommen vnd jre lehens pflicht thun vnd suchen als sich das geboret, das sie gewilliget vnd zwgefagt Beiwesens der Edlen Erbaren vnd vhesten Baltasar Gans, herre zw putlitz, Peter Rosenbergh heuptmann, Yans kunigesmarck vnd vil ander mher vnd haben eydes pflicht gethan lawts volgendor Nottel also: Ich N. gelobe vnd schwere, das ich dem Hochwirdigen jn got vater fursten vnd hern, hern Hieronimo Bifchoffe zw huelberg, Meinen gn. herrn so lange sein gnade lebet vnd dornach seiner gnaden nachkomenden Bifchoffen zw Huelberg wil getrew, gehorsam vnd gewertig sein, feyner gnaden vnnnd des Stifts Huelbergs bestes wissen auch seiner gnaden schaden, wo ich den erfare, vorhuten vnd sein gnaden nicht vorfweigen, Meine lehen, die ich von dem Stift huelberg habe, nyndert dan vor sein gnaden, als von dem lehnherren berechten vnd was ich vorfchweigener lehne wes, die dem Stift zwkommen, zw vor meth meine lehen vordienen vnd sunst alles thun, was einem getrewen lehnman feynen lehnherren zw thun schuldig ist, so whar mir got helffe vnd alle seine heiligen.

Nach dem kurrn. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives VIII, fol. 82, 83.

**LXXXVII.** Asmus von Bredow verzichtet auf Begehr seines Vaters und zu Gunsten seines Bruders Joachim auf sein Erbtheil gegen freien Unterhalt im Gute, am 2. Jan. 1523.

Ick Asmus vann Bredow, Bekenne offentlich vor my vnd ydermeniglich, dat ick mit gudenn bodenok vnnnd vorbetrachtung, noch boger mynes yaders, ouck yn ansehenn vnnser noittorff, myn vaderliche Erwe vnnnd lehenn nichts vthgenamen mynen bruder Joachim owergeuenn hebbe vnnnd yegennwordich owergeue, yn krafft vnnnd macht dits brieues, Doch also dat die obgnannte myn Bruder my mit geborlichenn ethenn vnnnd drinckenn in sinen huse vnnnd disch vorforgenn vnnnd geuenn scall, darto twelf gulden an merklicher muntthe alle Jar up winachtenn geuenn, alzfe Achtehaluen guldenn ym dorpe Bredow up die bure vorwyfenn, die ick vann den gnannten Burenn alle Jar nhemen vnnnd